

Biolandbau in Zahlen – 15 Jahre «The World of Organic Agriculture»

Seit 15 Jahren publiziert Helga Willer vom FiBL umfassende Zahlen und Hintergründen zur weltweiten Bio-landwirtschaft. Nach bescheidenen Anfängen hat sich «The World of Organic Agriculture» zu einem wichtigen Referenzwerk des Biosektors entwickelt. Die Wachstumstendenz ist gemäss der aktuellen Ausgabe steigend.

Rund 1,9 Millionen zertifizierte Bio-bauern in 164 Ländern, 37,5 Millionen Hektaren Biofläche und ein Umsatz von 63,8 Milliarden Dollar – dies sind nur einige der aktuellen Zahlen der globalen Biobewegung, erschienen in der neuen Ausgabe von «The World of Organic Agriculture». «Über 200 Personen aus aller Welt sind jedes Jahr daran beteiligt, die Zahlen zur biologischen Landwirtschaft zu sammeln», sagt Helga Willer, die am FiBL in Frick gemeinsam

mit Julia Lernoud und Bernhard Schlatter in mühevoller Fleissarbeit die Daten zusammenträgt und aufbereitet. Die in diesem Jahr gut 300 Seiten starke Publikation wird vom FiBL gemeinsam mit der Internationalen Vereinigung der ökologischen Landbaubewegungen IFOAM herausgegeben. Sie enthält Berichte zur Situation des Biolandbaus aus aller Welt und zeigt mit Tabellen, Grafiken und Karten die aktuellen Trends auf allen fünf Kontinenten und in ausgewählten Ländern. Auch die neuesten Entwicklungen bei Standards und Gesetzgebungen im Biobereich werden thematisiert.

Die Anfänge

Von der Biofach (Weltleitmesse für biologische Lebensmittel) angefragt, hatte Willer 1999 erstmals Zahlen und Fakten zur biologischen Landwirtschaft gesammelt und diese publiziert – damals noch unter dem Dach der Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL) und der IFOAM. Seither gibt «The World of Organic Agriculture» alljährlich einen Überblick über die Entwicklung der globalen Biolandwirtschaft sowie die Situation auf dem Biomarkt, von 2006 an erweitert um spezifische Daten zur Bodennutzung in den einzelnen Ländern. Seit sechs Jahren beteiligt sich neben der Biofach auch das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) an der

Finanzierung des Jahrbuchs. So konnte 2008 eine Datenbank eingerichtet und die Erfassung der Daten weiter professionalisiert werden. «Ein Meilenstein für die Entwicklung der Publikation», so die FiBL-Zahlenexpertin. Im gleichen Jahr wurde ergänzend zum Buch auch die Website www.organic-world.net ins Leben gerufen, auf der die Daten laufend aktualisiert werden.

Weltweite Verbreitung

Im Laufe der Jahre hat die Publikation deutlich an Umfang zugenommen und auch die Anzahl der Autoren und Autorinnen, die inzwischen zu vielfältigen Themen des Biolandbaus direkt aus allen Kontinenten berichten. Über 25 waren an der aktuellen Ausgabe beteiligt.

Ebenso international wie die Daten ist auch ihre Verbreitung: Als wichtiges Referenzwerk des Biolandbaus werden Auszüge aus dem englischsprachigen Buch in verschiedene Sprachen übersetzt, die Zahlen finden Verwendung in der Politik, zum Beispiel als Vergleichsgrößen in Aktionsplänen, sie werden weltweit von Journalisten und Wissenschaftlern zitiert und auch die Welternährungsorganisation FAO benutzt sie.

Basierend auf den Zahlen der FiBL-Datenbank zum biologischen Landbau konnten in den letzten Jahren weitere Projekte bearbeitet werden, zum Beispiel ICOPP, ein Forschungsprojekt zur Eiweissversorgung in Europa, oder das EU-Projekt OrganicDataNetwork zur Verbesserung von Biomarktzahlen. Auch für das Buch «Ökologischer Landbau in Europa», das 2014 erschienen ist, wurde auf die FiBL-Datenbank zurückgegriffen.

Theresa Rebholz

«The World of Organic Agriculture» kann im FiBL-Shop (www.fibl.org/de/shop) für Fr. 30.– bestellt oder in digitaler Form kostenlos heruntergeladen werden. Die Publikation «Ökologischer Landbau in Europa – Perspektiven und Entwicklungen» ist dort für Fr. 36.– erhältlich.

Website zum Buch: www.organic-world.net



Die Herausgeberinnen des Jahrbuchs Helga Willer (l.) und Julia Lernoud an der Biofach in Nürnberg.

Bild: Thomas Alfeld

